

26. Mai 2003

**Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Unterabteilung WA II**

**Postfach 12069
D-53048 Bonn,**

Abfallablagerungsverordnung und Deponieverordnung hier: Notwendigkeit einer Änderung

Sehr geehrter Herr Dr. Schnurer.

Seit längerem ist bekannt, aber erst seit kurzem sind sich Experten für tonmineralische Deponieabdichtungen weitgehend einig, daß die Anforderungen an das mineralische Dichtungsmaterial in TA Abfall Anhang E, Material- und prüfanforderungen bei der Herstellung von Deponieabdichtungssystemen, Nr. 1.1 Mineralisches Dichtungsmaterial Buchstabe g) nicht mehr dem Stand des Wissens entsprechen. Dort heißt es:

„Der Einbauwassergehalt (w) muß über dem Proctorwassergehalt (wpr) liegen. Es gilt: $wpr < w < w(95)$. Wird davon abgewichen, ist durch Erhöhung der Verdichtungsenergie ein Luftporenanteil $n_a \leq 5\%$ einzuhalten.“

Die Auswertung von Feldversuchen, aber auch theoretische Überlegungen lassen erwarten, daß bei einem Einbauwassergehalt größer als der Proctorwassergehalt mit großer Wahrscheinlichkeit sehr kurzfristig die Austrocknung tonmineralischer Abdichtungsschichten, und damit ihre Unwirksamkeit zu erwarten ist. Das gilt insbesondere dann, wenn die tonmineralischen Abdichtungsschichten in Deponieoberflächenabdichtungssystemen ohne die Überdeckung mit Kunststoffdichtungsbahnen oder Asphaltabdichtungsschichten (Kombinationsabdichtungen) eingebaut werden.

Folgende Änderung des Textes in TA Abfall Anhang E, Nr. 1.1 Buchstabe g) sollte helfen, Planer, Baufirmen, Deponiebetreiber und Behörden davon abzuhalten, unwirksame Abdichtungsschichten einzubauen:

„Der Einbauwassergehalt (w) muß **unter** dem Proctorwassergehalt (wpr) liegen. Es gilt: $wpr > w > w(95)$. ~~Wird davon abgewichen, ist durch Erhöhung der Verdichtungsenergie ein~~ **Ein** Luftporenanteil **von** $n_a \leq 5\%$ **ist** einzuhalten.“

Es ist zwar richtig, daß kein Planer, keine Baufirma, kein Deponiebetreiber und keine Behörde verpflichtet ist, als falsch erkannte Anforderungen in der Praxis umzusetzen. Aber es ist eine traurige Erkenntnis, daß insbesondere an nicht mehr richtigen Anforderungen festgehalten wird.

Fachliteratur, in der die Zusammenhänge näher erläutert werden ist u.a.:

Ramke, Hans-Günther; Gartung, Erwin; Heibroock Gunnar; Lükewille, Walter; Melchior, Stefan; Vielhaber, Beate; Bohne, Klaus; Maier-Harth, Ulrich; Witt, Karl-Josef (Herausgeber)

Austrocknungsverhalten mineralischer Abdichtungsschichten in Deponie-Oberflächenabdichtungssystemen

Tagungsband zum Status-Workshop

Höxteraner Berichte zu angewandten Umweltwissenschaften, Abteilung Höxter der Fachhochschule Lippe und Höxter, Band 03 (November 2002)

ISBN 3-9807985-2-6

Ergebnisse des Status-Workshops "Austrocknungsverhalten mineralischer Abdichtungsschichten in Deponie-Oberflächenabdichtungssystemen"

von Ramke, Hans-Günther; Melchior, Stefan; Maier-Harth, Ulrich; Gartung, Erwin; Witt, Karl-Josef; Heibroock Gunnar; Bohne, Klaus; (Auszug aus der vorstehenden Veröffentlichung) als pdf-Datei verfügbar unter

http://www.deponie-stief.de/fachlit/buecher/hoexter_bd03/hoexter_bd03_ergebnisse.pdf

Austrocknungsverhalten mineralischer Abdichtungsschichten in Deponie-Oberflächenabdichtungssystemen. - Ergebnisse des Status-Workshops der Arbeitsgruppe "Oberflächenabdichtungssysteme" des AK 6.1 der DGGT,

von Prof. Dr.-Ing. Ramke

in: Henken-Mellies, U. (Hrsg.) 14. Nürnberger Deponieseminar – 2003 - Abdichtung, Stilllegung und Nachsorge von Deponien Veröffentlichungen des LGA-Grundbauinstituts Nürnberg, Heft 81, Eigenverlag LGA 2003

(Kurzfassung der Ergebnisse des Statusworkshops)

Mir ist klar, daß das BMU Zeit braucht, um den Sachverhalt, auf den ich Sie hiermit aufmerksam machen möchte, zu prüfen und eventuelle Schritte abzustimmen. Um auch die am Deponiebau Beteiligten möglichst schnell auf den Sachverhalt aufmerksam zu machen, werde ich diesen Brief im Internet unter

www.deponie-stief.de/deponie/daktuell.htm veröffentlichen.

Eine Kopie dieses Briefes werde ich auch an den LAGA Vorsitzenden senden, mit der Bitte zu prüfen, wie die zuständigen Behörden der Länder möglichst bald offiziell unterrichtet werden können. Eine Kopie erhält auch der Obmann des AK 6.1 Deponiebau der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik, Herr Prof. Witt, Bauhaus-Universität Weimar.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Klaus Stief